RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
140
Wien, am 9. Mai 1935

Abermals grosse Arbeitsvergebungen der Stadt Wien an das Baugewerbe.

Die in den letzten Wochen vom Stadtbauamte durchgeführten Anbotsverhandlungen ermöglichen es, in rascher Folge ausgiebige Arbeitsaufträge an die Geschäftswelt hinauszugeben. So ist auch heute wiederum eine bedeutende Anzahl von Kanalneubauten und Umbauten zur Vergebung gelangt. Zum Umbau kommen die alten Ziegelkanäle in der Singerstrasse im 1., in der Zimmermanngasse im 9., in der Favoritenstrasse im 10., in der Degengasse im 16., in der Reithlegasse im 19. Bezirk und in den Strassenzügen Schweglerstrasse-Goldschlagstrasse-Stättermayergasse-Märzstrasse-Huglgasse im 14. Bezirk sowie in der Leipzigerstrasse, Dammstrasse und Wintergasse im 2o. Bezirk. Diese Ziegelkanäle befanden sich schon in schlechtem Bauzustande und werden durch Betonkanäle mit Sohlschalen-und Wandverkleidung aus Steinzeugplatten ersetzt. Ausserdem werden neue Betonkanäle im 12. Bezirk in der Schlöglgasse und in der Feldkellergasse im 13. Bezirk, die heuer strassenmässig ausgestaltet wird, verlegt. Bemerkenswert ist, dass anlässlich dieses Neubaues die alte Schönbrunner-Hochwasserleitung im Zuge der Feldkellergasse umgelegt wird.

Diese Kanalbauten erfordern rund 7oo.ooo Schilling; sie bieten unmittelbar etwa 3oo Arbeitern Verdienstmöglichkeit, mittelbar ausserdem vielen Betrieben der Zement- und Steinzeugindustrie, der Fuhrwerks-und Pflasterergewerbe, gelangen doch 7o Waggons Zement, 3 Waggons Gitter, 1o Waggons Tonwaren und 8oo Waggons Betonschotter zur Verarbeitung.

Weiter wurde die Herstellung der Fahrbahn des im Zuge der alten Zahnradbahntrasse liegenden 2. Bauloses im ersten Bauteil der Wiener Höhenstrasse vergeben. Diese Fahrbahn wird zum Teil in Beton, zum Teil in Kleinsteinpflasterung ausgeführt. Auch die Pflasterung des 3. Bauloses in diesem Bauteil, nämlich die Strassenschleife auf dem Kirchenplatz Josefsdorf auf dem Kahlenberg, die ebenfalls mit Kleinsteinen auf Makadamunterlage ausgeführt wird, ist heute zur Vergebung gelangt. Ebenso wurden die Oberflächenbehandlungen an den Fahrbahnen und Gehwegen in sämtlichen Wiener Bezirken vergeben.

Schliesslich wurde auch die im Zusammenhang mit der Herstellung der Wiener Höhenstrasse geplante bauliche Ausgestaltung der Kuppe des Leopoldsberges genehmigt, die insbesondere die Herstellung eines schönen Aussichtsweges rund um den Gipfel vorsieht.

Durch diese mehr als eine Million Schilling erfordernden Arbeitsvergebungen, die gleich zu Beginn der heurigen Bauzeit ermöglicht wurden, werden viele Hunderte von Arbeitern während der ganzen Bauzeit Beschäftigung finden, die zu den rund tausend Arbeitern zugerechnet werden müssen, die bereits- abgesehen von den Bewilligungen aus dem Assanierungsfonds und aus dem Reparaturfonds - durch die vor wenigen Tagen erfolgte Vergebung von Strassen-, Kanal-und Brückenbauarbeiten im Werte von rund zwei Millionen Schilling gesicherte Beschäftigung finden. Die Verwaltung der Stadt Wien hält Wort und führt ihr Investitionsprogramm rasch und energisch durch.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-